

# **Beschreibung der Inhalte / Struktur Gemeinsame Ausbildung nach der AO-SozV**

Stand: Mai 2011

## Überblick Sozialversicherungsrecht / Überblick Geldleistungen (E-01)

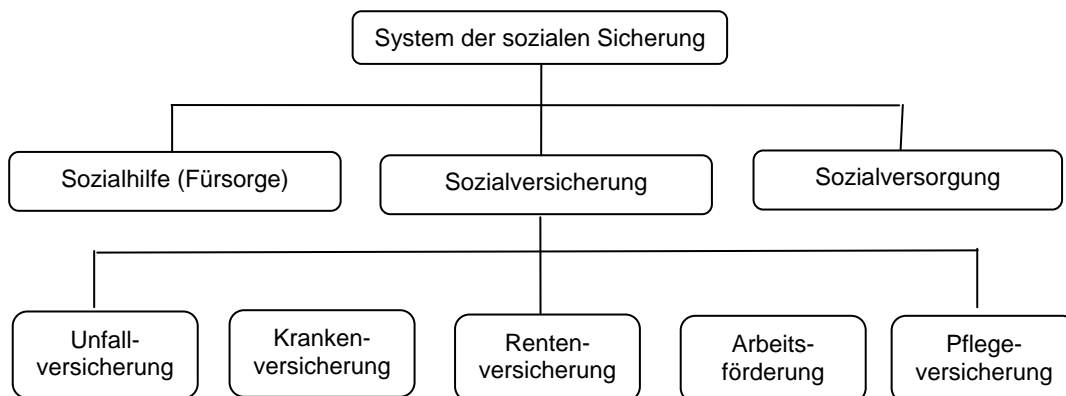
### I. Lernziele

Die Auszubildenden können

- Die Unfallversicherung in das Netz der sozialen Sicherung einordnen
- Einen Überblick über die Geldleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung geben

### II. Überblick über das Sozialversicherungsrecht

#### 1. Das System der sozialen Sicherung



#### 2. Besprechung der Aufgaben der einzelnen Zweige der sozialen Sicherung.

#### 3. Erarbeitung der Prinzipien, die der sozialen Sicherung zugrunde liegen (Selbstverantwortung, Solidarität, Subsidiarität), insbesondere Versicherungsprinzip anhand der gesetzlichen Unfallversicherung.

#### 4. Überblick über die Geldleistungen

a) Unterschied Geldleistungen einerseits und Dienst- und Sachleistungen andererseits (§ 11 SGB I)

b) Einzelne Geldleistungen

1. Verletztengeld (§ 45 ff. SGB VII)
2. Übergangsgeld (§49 ff. SGB VII)
3. Renten an Versicherte (§ 56 ff. SGB VII)
4. Leistungen bei Tod (§ 63 SGB VII)

a) Sterbegeld und Erstattung von Überführungskosten (§ 64 SGB VII)

b) Witwen- und Witwerrente (§ 65 SGB VII)

c) Witwen- und Witwerrente an frühere Ehegatten (§ 66 SGB VII)

d) Waisenrente (§ 67 ff. SGB VII)

e) Rente an Verwandte der aufsteigenden Linie (§ 69 SGB VII)

#### 5. Abfindungen

## **Arbeits- und Dienstrecht, Selbstverwaltung, Organisation und Aufsicht (E-02)**

### **I. Arbeits- und Dienstrecht**

- Ziele des Ausbildungsberufes
- Ausbildungsberufsbild
- Ausbildungsrahmenplan
- Ausbildungsplan

### **II. Arbeits- und Dienstrecht**

#### **1. Arbeitsrecht als Sonderrecht für das Arbeitsleben thematisieren**

#### **2. Begründung des Arbeitsverhältnisses**

#### **3. Individualarbeitsrecht und kollektives Arbeitsrecht**

Insbesondere sollten folgende Regelungen kurz angesprochen werden

- Probezeit
- Allgemeine Arbeitsbedingungen
- Arbeitszeit
- Vergütung
- Urlaub
- Kündigung

#### **4. Rechtliche Stellung der DO-Angestellten**

- a) Dienstordnungsrecht als Sonderarbeitsrecht (vgl. §§ 144 – 147 SGB VII)
- b) Dienstordnung
- c) Richtlinien für berufsgenossenschaftlichen Dienst der gewerblichen Berufsgenossenschaften

#### **5. Verhältnis DO-Angestellte und Beamtenrecht**

#### **6. Kurz Personalvertretungsrecht, hier vor allem die Jugend- und Auszubildendenvertretung ansprechen**

### **III. Selbstverwaltung, Organe und Aufsicht**

#### **1. Selbstverwaltung**

Unfallversicherungsträger im System der Gewaltenteilung (Exekutive); als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung durch eigene Organe (mittelbare Staatsverwaltung) besprechen.

#### **2. Organisation**

Besprechung von Organisationsplänen, ablauforganisatorischen Regelungen (Arbeitsanweisungen, Arbeitshinweise, Büroverfügungen, Geschäftsverteilungsplan, Stellenbeschreibungen, elektronischer Datenaustausch)

#### **3. Sinn und Zweck staatlicher Aufsicht**

#### **4. Mitwirkungsrechte,**

insbesondere Genehmigung der Satzung, der Unfallverhütungsvorschriften, der Dienstordnung sowie des Fahrttarifs.

## **Zuständigkeitsrecht Teil I (E-03)**

1. Unfallversicherungsträger
2. Merkmale des Unternehmens und des Unternehmers
3. Rechtliche Erscheinungsformen der Unternehmer
4. Sachliche Zuständigkeit
  - 4.1 Zuständigkeit nach Art u. Gegenstand (§§ 121, 122 SGB VII)
  - 4.2 Gesamtunternehmen (§ 131 SGB VII)
5. Örtliche Zuständigkeit (§ 130 SGB VII)
6. Beginn und Ende der materiellen Zuständigkeit

## **Verwaltungsrecht und Datenschutz Teil I (E-04)**

### **1. Verwaltungsverfahren**

Am Beispiel notwendiger, typischer Arbeitsschritte in Leistungs- und Beitragsabteilungen die Bedeutung des Verwaltungsverfahrens deutlich machen und erste Erfahrungen der Teilnehmer(innen) aus der Praxisphase zusammentragen.

Unterscheidung (ermittelndes) Verwaltungsverfahren und Entscheidungen herausstellen

### **2. Der Verwaltungsakt**

Begriff, Bedeutung, Bestimmtheit, Begründung, Bekanntgabe, Anhörung, Wirksamkeit (Korrekturvorschriften – vor allem zur Rücknahme des VA – werden in Teil II, ZII-11 vorgestellt)

Die Teilnehmer(innen) sollen erkennen, dass die Entscheidungen des UV-Trägers rechtsstaatlichen Grundsätzen entsprechen und der Bürger ein hohes Maß an Vertrauensschutz genießt.

### **3. Einführung in den Sozialdatenschutz**

Problematik an Beispielen (z. B. elektronische Gesundheitskarte) erläutern. Volkszählungsurteil als Hintergrund aus verfassungsrechtlicher Sicht kurz anreißen.

Prinzip des Verbots mit Erlaubnisvorbehalt vorstellen und erläutern (Beispiele)

Verwendungsformen Erheben / Verarbeiten / Nutzen (Einzelheiten und Einübung in Teil II, ZII-11)

## **Versicherter Personenkreis Teil I (E-05)**

1. Einleitung / Übersicht §§ 2 – 6 SGB VII
2. Versicherungspflicht § 2 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII i. V. m. § 7 Abs. 1 SGB IV
3. Versicherungspflicht des „Wie-Beschäftigten“ i. S. § 2 Abs. 2 Satz 1 SGB VII
4. Versicherungsschutz von Gesellschaftern, Überblick über die Gesellschaftsformen, Versicherungsschutz von Gesellschaftern bei BGB Gesellschaften OHG und GmbH
5. § 2 Abs. 1 Nr. 8 SGB VII
6. § 2 Abs. 1 Nr. 10 SGB VII, § 94 SGB VII
7. § 2 Abs. 1 Nr. 12 SGB VII, §§ 13, 94 SGB VII
8. § 2 Abs. 1 Nr. 13 SGB VII, §§ 13, 94 SGB VII
9. Versicherungspflicht kraft Satzung für Unternehmer/mitarbeitende Ehegatten i.S. § 3 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII; Regelungen des § 3 SGB VII
10. Voraussetzungen und Umfang der Versicherungsberechtigung § 6 SGB VII
11. Zuständige Versicherungsträger

## **Arbeitsunfall Teil I (E-06)**

### **I. Rechtsgrundlagen (§ 7 Abs. 1, § 8 Abs.1 SGB VII)**

- Tatbestandsmerkmale eines Arbeitsunfalls
- Erarbeitung des Prüfschemas
- Kreis der versicherten Personen (Bezugnahme auf das Fach E-05)

### **II. Versicherte Tätigkeit (vT)**

- Grundsätzliches zur vT:  
Grundgedanke des inneren Zusammenhanges, Handlungstendenz
- Eigenwirtschaftliche Tätigkeiten
- Erledigung persönlicher Bedürfnisse
- Essen/Trinken (Rauchen)
- Gemischte Tätigkeiten
- Spielerei
- Streit/Schlägerei
- Volltrunkenheit
- verbotswidriges Handeln/strafbares Handeln
- Arbeitswege (Betriebswege)
- Betriebsveranstaltungen
- Betriebssport

### **III. Unfallereignis; § 8 Abs. 1 Satz 2 SGB VII**

- Gesundheitsschaden (echte/unechte Körperschäden)
- Ereignis (zeitlich begrenzt, von außen auf den Körper einwirkend),  
Problematik: innere Ursache
- Ursachenzusammenhang zwischen Ereignis und Gesundheitsschaden  
Kausalität: Äquivalenztheorie und Theorie der rechtlich wesentlichen Ursache  
Problematik: Schadensanlage

### **IV. Ursachenzusammenhang zwischen vT und Unfallereignis**

- Unfälle des täglichen Lebens/Allgemeingefahren
- Unfälle aus innerer Ursache
- Unfälle infolge Überfällen
- Selbst geschaffene Gefahr
- Unfälle infolge Trunkenheit (absolute/relative Verkehrsuntüchtigkeit und  
Anscheinsbeweis sind Gegenstand des Fachs ZII-01)

## **V. Folgen des Versicherungsfalles**

- Grundlagen
- Unmittelbare und mittelbare Unfallfolgen
- § 11 SGB VII

## **VI. Grundzüge des Beweisverfahrens**

- Skizzierung der „beweisspezifischen Seite“ des Arbeitsunfalls
- Beweiserhebung, Beweismittel, Beweisanforderungen, Beweiswürdigung  
Beweislastentscheidung

## **Arbeits- und Lerntechnik (E-07)**

### **Lerntechnik**

- I. Überblick über die Lernorte**
- II. Lerntechniken und Lernhilfen**

### **Arbeitstechnik**

- I. Lernziele des Unterrichts**
- II. Rahmenbedingungen des Faches**
- A. Systematisches Arbeiten in der Verwaltungspraxis**
  - I. Wie sich ein Vorgang entwickelt**

Überblick über die Schritte der Rechtsanwendung
  - II. Analyse der einzelnen Arbeitsschritte**
    - 1. Erfassen eines Akteninhalts**
      - a) Ziel der Erfassung des Akteninhalts – Die Verinnerlichung des Akteninhalts
      - b) Hilfen bei der Erfassung des Akteninhalts
    - 2. Herausarbeiten der Bearbeitungsfrage**

### **3. Lösung der Bearbeitungsfragen**

- a) Die Bedeutung von Rechtsnormen für die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns
- b) Rechtsnormen und ihr Stellenwert
  - Die verschiedenen Rechtsnormen und ihre Rangfolge (Gesetze, Verordnungen, Rechtsprechung, Dienstanweisungen, Rundschreiben etc.)
  - Hilfen beim Auffinden der richtigen Rechtsnormen
- c) Das Ordnen der Normen
- d) Anwendung der gefundenen Rechtsnormen auf den Akteninhalt
- e) Ergebnis: Lösungsskizze

### **III. Verfahrensmaßnahmen aufgrund des Subsumtionsergebnisses**

#### **IV. Darstellungen von Arbeitsergebnissen**

##### **1. Die verschiedenen Entscheidungsformen**

- Telefonat
- Adressatengerechte Schreiben an Versicherte, Arbeitgeber, Ärzte, Krankenkassen u. a.
- Bescheid (VA)
- Aktenvermerk / Entscheidungsvorlage

##### **2. Gutachten- und Urteilsstil**

**B. Besonderheiten der Klausurtechnik**

**I. Arbeitsschritte im Überblick**

**II. Erfassen des Sachverhalts**

**III. Analyse der Fallfrage**

**IV. Subsumtion**

**V. Niederschrift**

**VI. Typische Fehler bei der Fallbearbeitung**

**VII. Besondere Klausurtypen**

## **Anatomie Teil I (E-08)**

- **Medizinische Grundbegriffe**
  - Terminologie, vgl. Wörterbuch der geläufigsten unfallmed. Fachausdrücke
- **Bewegungsapparat**
  - Makroanatomie: Skelett und Erläuterung der Strukturen und Knochenformen
  - Gelenke und Funktionseinheiten (Muskulatur, Nerven, Gefäße)
- **Innere Organe**
  - Herz-Kreislaufsystem, Blut- und Immunsystem
  - Verdauungsorgane
  - Lunge, Atmung
  - Hirn und periphere Nerven
  - Genitalorgane
  - Haut
  - Stoffwechsel
- **Anamnese**
  - Allgemeine, spezielle Unfallanamnese
- **Klinische Untersuchungen**
  - Neutral 0, Neurologie, Gefäß, Lungen-Vitalfunktionen
- **Auswertung eines D-Berichtes**

## **Heilbehandlung Teil I (E-09)**

### **1. Einführung in das Lehrgebiet**

- Heilbehandlung als Aufgabe der gesetzlichen UV (§ 22 Abs. 1 Nr. 2 SGB I, §§ 1, 26 Abs. 1 SGB VII, § 6 Abs. 1 Nr. 3 SGB IX)
- Abgrenzung der Heilbehandlung zur Krankenbehandlung und den Leistungen zur medizinischen Rehabilitation in der gesetzlichen KV und RV
- Leistungen zur medizinischen Rehabilitation als Bestandteil der Heilbehandlung in der gesetzlichen UV
- Systematische Einordnung der Heilbehandlung in die Leistungen zur Teilhabe
- Verhältnis der Vorschriften des SGB VII zum SGB IX

### **2. Ziele und Grundprinzipien der Heilbehandlung in der gesetzlichen UV**

- Ziel der Heilbehandlung (§ 26 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII, § 4 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SGB IX)
- Erbringung der Leistungen von Amts wegen (§ 19 SGB IV)
- Einheitliche und umfassende Gewährung der Leistungen zur Teilhabe („Alles aus einer Hand“) durch den UV-Träger (§ 26 Abs. 1 und 2 SGB VII, § 6 Abs. 1 Nr. 3 SGB IX)
- Vorrang der Leistungen zur Heilbehandlung und zur Rehabilitation vor den Rentenleistungen (§ 26 Abs. 3 SGB VII)
- Sachleistungsprinzip (§ 26 Abs. 4 S. 2 SGB VII)
- Steuerung der Heilbehandlung (§ 26 Abs. 5 SGB VII)

### **3. Überblick über die Leistungen zur Heilbehandlung**

Umfang der Heilbehandlung (§ 27 Abs. 1 SGB VII, § 26 Abs. 2 Nr. 1 und 3 bis 7 und Abs. 3 SGB IX)

### **4. Durchführung der Heilbehandlung**

- Besondere Verfahren und Einrichtungen für die Heilbehandlung (§ 34 Abs. 1 und 2 SGB VII)
- Vertrag Ärzte/UV-Träger (§ 34 Abs. 3 SGB VII)
  - Allgemeine und besondere Heilbehandlung
  - Verfahrensarten
  - Durchgangsarztverfahren

## **Beitragsrecht Teil I (E-10)**

### **1. Finanzierungssystem (Basisumlage, Überaltlastumlagen)**

Mittelaufbringung durch die Unternehmer (§§ 20 SGB IV, 150 Abs. 1 SGB VII).

Umlageverfahren der nachträglichen Bedarfsdeckung. Die Einnahme müssen den Bedarf des abgelaufenen Kalenderjahres decken (§§ 21 SGB IV, 152 Abs. 1 SGB VII; auch § 153 Abs. 1, 4 SGB VII)

- Umlage der Basis- und Strukturlast (eigen- oder Hauptumlage)
- Umlage der Überaltlastanteile (Neurenten)
- Umlage der Überaltlastanteile (Arbeitsentgelte)  
kurzer Hinweis; nicht vertiefen

Darstellungen einzelner spezieller Posten der Buchhaltung in den Umlagen (insbesondere Vorschüsse, Beitragsausfälle, Nachtragsbeiträge usw.) am konkreten Beispiel

### **2. Betriebsmittel, Rücklage, Vorfinanzierung**

#### **Betriebsmittel**

Zweckbestimmung: § 81 SGB IV, § 172 SGB VII

Höchstbetrag und Anlageform: § 172 SGB VII

Rolle des Vorstands

#### **Rücklage**

Zweckbestimmung: § 82 SGB IV, § 172 a SGB VII

Mindest- und Höchstbetrag, jährliche Zuführung, Aufsichtsbehörde, Zinsen und Anlageform: § 172 a SGB VII

#### **Verwaltungsvermögen**

Kurzer Hinweis auf § 172 b SGB VII; wird nicht vertieft

#### **Vorfinanzierung**

Beitragsvorschüsse § 164 Abs. 1 SGB VII

### **3. Berechnungsgrundlagen für die Beiträge zur Eigenumlage (§ 153 Abs. 1 SGB VII, Arbeitsentgelt, Versicherungssummen)**

#### **Arbeitsentgelt**

Begriff: §§ 14 Abs. 1, 17 SGB IV, SvEV (Aichberger Nr. 4/10)

Hinweis: auf Sachbezüge nicht näher eingehen

Mindest- und Höchsttarbeitsentgelt § 153 Abs. 2 und 3 SGB VII

#### **Lohnnachweis §§ 165, 166 SGB VII**

Form, Frist, Inhalt, Schätzung, Prüfung

#### **Versicherungssummen**

Versicherungssumme § 154 Abs. 1 SGB VII

Zusatzversicherung zur Pflichtversicherungssumme § 83 S. 2 SGB VII

Beginn und Ende (§ 154 Abs. 1 S. 2 SGB VII)

### **4. Berechnungsgrundlagen für die Beiträge zur Eigenumlage (§ 153 Abs. 1 SGB VII)**

#### **Gefahrklassen**

Gefahrtarif: Gesetzliche Grundlagen §§ 157, 158 SGB VII

#### **Teil I des Gefahrtarifs**

Gefahrgemeinschaften in Tarifstellen nach Gefährdungsrisiken unter Berücksichtigung eines versicherungsmäßigen Risikoausgleichs, Bildung der Gefahrklassen (§ 157 Absätze 2 und 3 SGB VII)

#### **Veranlagung (§ 159 SGB VII), Teil II des Gefahrtarifs**

Veranlagung zu den Gefahrklassen § 159 Abs. 1 SGB VII

Nähere Bestimmungen dazu in Teil II

Insbesondere Veranlagung von Gesamtunternehmen im Sinne des Gefahrtarifs

**5. Berechnung des Einzelbetrages einschließlich Beitragsfüße (Eigenumlage ohne die Rentenlasten nach § 178 Abs. 2 und 3 SGB VII i.V.m. § 220 SGB VII)**

**Basisumlage**

Beitragsformel § 167 Abs. 1 SGB VII

Beitragsfuß § 167 Abs. 2 SGB VII

Hinweis auf Lastenverteilung/Lastenausgleich

**6. Sicherheitsleistung / Beitragsabfindung, Nachtragsbeiträge**

Sicherheitsleistung / Beitragsabfindung (§ 164 Abs. SGB VII)

Nachtragsbeiträge

Hinweis: Mindestbeitrag (§ 161 SGB VII), Beiträge nach der Zahl der Versicherten (§ 155 SGB VII) und Beiträge nach einem auf Arbeitsstunden aufgeteilten Arbeitsentgelt (§ 156 SGB VII) werden erwähnt aber nicht vertieft.

**7. Zuschläge / Nachlässe (§ 161 Abs. 1 SGB VII)**

Sinn und Zweck

Zu berücksichtigende Versicherungsfälle (vgl. auch § 193 Abs. 1 SGB VII)

Verfahrensvarianten

Vergleich der Eigenbelastung und der Durchschnittsbelastung

## **Heilbehandlung, Teil II (ZI-01)**

1. Ziele und Grundsätze der Heilbehandlung
  - 1.1 Ziele des Reha-Managements
2. Inhalt und Umfang der Heilbehandlung
  - 2.1 Erstversorgung (§ 27 Abs. 1 Nr. 1 SGB VII, §§ 9, 15 ÄV)
  - 2.2 Ärztliche und zahnärztliche Behandlung (§§ 27 Abs. 1 Nr. 1 + 2, § 28 SGB VII, § 8 ÄV)
  - 2.3 Arznei- und Verbandmittel (§ 29 SGB VII, § 21 ÄV)
  - 2.4 Heilmittel einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie, Beschäftigungstherapie (§ 30 SGB VII, § 20 ÄV)
  - 2.5 Körperersatzstücke, orthopädische Hilfsmittel (§ 31 SGB VII)  
Verordnung über die orthopädische Versorgung, Unfallverletzter
    - 2.5.1 Abgrenzung Körperersatzstücke und orthopädische Hilfsmittel, andere Hilfsmittel
    - 2.5.2 Verfahren für die Sachbearbeitung bei der Bewilligung orthopädischer Versorgung
    - 2.5.3 Wiederherstellung und Erneuerung von orthopädischen Hilfsmitteln, privater Unfall - neuer Arbeitsunfall (§ 8 Abs. 3, § 27 Abs. 2, § 31 SGB VII)
    - 2.5.4 Entschädigung für Kleider- und Wäscheverschleiß
  - 2.6 Häusliche Krankenpflege (§ 27 Abs. 1 Nr. 5 i.V.m. § 32 SGB VII, § 19 ÄV)
  - 2.7 Stationäre und teilstationäre Behandlung (§ 27 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. § 33 SGB VII)
  - 2.8 Belastungserprobung und Arbeitstherapie (§ 27 Abs. 1 Nr. 7 SGB VII)

3. Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation
  - 3.1 Haushaltshilfe und Kinderbetreuungskosten (§ 42 SGB VII, § 54 SGB IX)
4. Ergänzende Leistungen zur Rehabilitation
  - 4.1 Haushaltshilfe und Kinderbetreuungskosten (§ 42 SGB VII, § 54 SGB IX)
  - 4.2 Reisekosten (§ 43 SGB VII, § 53 SGB IX)
  - 4.3 Rehabilitationssport (§ 39 Abs. 1 SGBVII, § 44 Abs. 1 Nr. 3 SGB IX)
  - 4.4 Sonstige Leistungen (§ 39 Abs. 1 Nr. 2 SGB VII)
  - 4.5 Besondere Unterstützung (§ 39 Abs. 2 SGB VII)
5. Pflege (§ 26 Abs. 1, 2 Nr. 5, § 44 SGB VII)
  - 5.1 Begriff der Hilflosigkeit
  - 5.2 Ausübung des Ermessens bei der Feststellung der Art der zu gewährenden Pflege
  - 5.3 Feststellung der Pflegegeldhöhe (§ 44 Abs. 2 SGB VII)
  - 5.4 Pflegegeld bei stationärer Behandlung (§ 44 Abs. 3 SGB VII)
  - 5.5 Verfahrensschritte bei der Zahlung von Pflegegeld
  - 5.6 Abgrenzung Pflege / häusliche Krankenpflege
6. Verfahren der Heilbehandlung
  - 6.1 Grundsätzliches
  - 6.2 Allgemeine Heilbehandlung
  - 6.3 Besondere Heilbehandlung (§ 26 Abs. 5, § 34 SGB VII)
7. Besondere Verfahrensarten
  - 7.1 Durchgangsarztverfahren (§ 28 Abs. 4 SGB VII) Ärztevertrag (§§ 24 – 27, 29)
    - 7.1.1 Zweck des Verfahrens
    - 7.1.2 Bestellung des Durchgangsarztes

- 7.1.3 Vorstellung des Verletzten beim Durchgangsarzt
- 7.1.4 Die Aufgaben des Durchgangsarztes
- 7.2 Das Verletzungsartenverfahren, Ärztevertrag (§ 37)
- 7.3 Verfahren bei Augen-, Hals-, Nasen- und Ohrenverletzungen, Ärztevertrag (§§ 39, 40)
- 7.4 Das H-Arztverfahren, Ärztevertrag (§§ 30 – 36)
- 7.5 Hautarztverfahren, Ärztevertrag (§§ 41 – 43)
- 7.6 BSGW (§ 33 Abs. 3 SGB VII)
- 7.7 EAP (§ 20 ÄV)
- 7.8 Besondere Rehabilitationseinrichtungen  
Zum Verletzungsartenverfahren zugelassene Krankenhäuser  
Berufsgenossenschaftliche Unfallkliniken, Verlegung
- 8. Beziehungen zwischen den an den Reha-Maßnahmen Beteiligten  
Mitwirkungspflichten und ihre Grenzen, § 63, 65 SGB I, Einschränkung der  
freien Arztwahl
- 9. Beziehungen UV-Träger – an der Heilbehandlung beteiligter Dritter

## **Verletztengeld (ZI-02)**

### **I. Funktion, wirtschaftliche Bedeutung und Überblick über Geldleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung**

1. Allg. Überblick über sämtliche Geldleistungen
2. Geldleistungen zur medizinischen u. beruflichen Rehabilitation einschl. ihrer Funktion

### **II. Voraussetzungen für das Verletztengeld**

1. Tatbestandsmerkmale des § 45 SGB VII im Überblick
2. Die Voraussetzungen für Verletztengeld im Einzelnen
  - a) § 45 (1) Nr. 1, 1. Halbsatz SGB VII
    - Arbeitsunfähigkeit
    - infolge des Versicherungsfalles
  - b) § 45 (1) Nr. 1, 2. Halbsatz SGB VII
    - Verletztengeld ohne Arbeitsunfähigkeit
  - c) § 45 (1) Nr. 2 SGB VII
    - Vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit oder Heilbehandlung wurde Entgelt oder eine Leistung i.S. der o.g. Vorschrift bezogen.
  - d) § 45 (2) SGB VII
    - UV-Verletztengeld in der Wartephase zwischen medizinischer und beruflicher Rehabilitation
  - e) § 45 (3) SGB VII
    - Verletztengeld bei Maßnahmen der medizinischen und beruflichen Reha zugleich
  - f) § 45 (4) SGB VII
    - Kinderverletztengeld

### **III. Anrechnung von Arbeitsentgelt und Arbeitseinkommen**

### **IV. Höhe des Verletztengeldes**

1. Überblick über die Vorschrift des § 47 SGB VII
2. Berechnung des Verletztengeldes für Arbeitnehmer (§ 47 (1) S. 1 SGB VII)
  - a) Arbeitnehmer die nach Stunden bezahlt werden
  - b) Arbeitnehmer mit festem Monatsgehalt
3. Berechnung des Verletztengeldes für Unternehmer, die infolge dieser Tätigkeit den Versicherungsfall erlitten haben (§ 47 (5) SGB VII)

### **V. Beginn und Ende des Verletztengeldes**

1. Beginn des Verletztengeldes (§ 46 (1) u. (2) SGB VII)
2. Ende des Verletztengeldes (§ 46 (3) SGB VII)

### **VI. Verletztengeld bei Wiedererkrankung (§ 48 SGB VII)**

### **VII. Auszahlung und Berechnung des Verletztengeldes durch die Krankenkassen einschl. Leistungsabgrenzung des § 11 (4) SGB V**

### **VIII. Anpassung des Verletztengeldes (§ 50 SGB IX)**

### **IX. Beiträge zur Sozialversicherung bei med. Rehabilitation**

## **Kommunikation (ZI-03)**

### **Kommunikation und Kooperation in berufstypischen Situationen**

1. Grundsätze und Formen der Kommunikation und Kooperation in unterschiedlichen Situationen auf das berufliche Handeln anwenden
  - 1.1 Allgemeines
    - 1.1.1 Notwendigkeit von Kommunikation
    - 1.1.2 Erwartungen von Versicherten und Unternehmern an ihre UV-Träger
    - 1.1.3 Unterschiede Einweg- /Zweiwegkommunikation
    - 1.1.4 Wie sich eine Nachricht verändert ...
  - 1.2 Der Kommunikationsprozess  
Verdeutlichung des Kommunikationsprozesses durch das Kommunikationsmodell „Die vier Seiten einer Nachricht“ von Friedemann Schulz von Thun.
  - 1.3 Formen der Kommunikation (verbal und nonverbal)
  
2. Kommunikation unter Beachtung rechtlicher, wirtschaftlicher und formaler Anforderungen ziel-, adressaten- und situationsgerecht gestalten
  - 2.1 Gesprächsführung
    - 2.1.1 Gesprächsverlauf
    - 2.1.2 Gesprächsatmosphäre
    - 2.1.3 Wahrnehmung in der Gesprächsführung
    - 2.1.4 Ich-Botschaften
    - 2.1.5 Aktives Zuhören und Fragen
  - 2.2 Nonverbale Signale
  - 2.3 Zielgerichtetes Telefonieren

## **Arbeitsunfall Teil II (ZII-01)**

### **Der Arbeitsunfall nach § 8 Abs. 2 Nr. 1 - 4 SGB VII – Wegeunfall**

#### **I. Rechtsgrundlagen**

- Tatbestandsmerkmale
- Prüfschema
- Beweisanforderungen

#### **II. § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII**

- Grundsätzliches zur vT:  
Grundgedanke des inneren Zusammenhanges, Handlungstendenz
- Begriff und Grenzpunkte des Weges
- öffentlicher Verkehrsraum
- unversicherte Tätigkeiten auf Wegen
- Wegeunterbrechungen
- Wege zwecks Essensaufnahme und Pausenwege
- Wegeabweichungen
- Wege von Kindern
- Dritter Ort

#### **III. § 8 Abs. 2 Nr. 2 - 4 SGB VII**

- Wegeabweichungen infolge Fahrgemeinschaften
- Wegeabweichungen zur Unterbringung von Kindern
- Fahrten zur Familienwohnung

#### **IV. Ursachenzusammenhang zwischen vT und Unfallereignis**

- Kausalität: Äquivalenztheorie und Theorie der rechtlich wesentlichen Ursache
- Unfälle des täglichen Lebens
- Ausgewählte Problemstellungen (insb. Unfälle infolge Überfällen, selbst geschaffene Gefahr)
- Unfälle infolge Trunkenheit: absolute, relative Verkehrsuntüchtigkeit, Anscheinsbeweis, Erschütterung des Anscheinsbeweises

## **Berufskrankheiten (ZII-02)**

### **I. Rechtsgrundlagen (§ 7 Abs. 1, § 9 Abs.1 SGB VII)**

- Tatbestandsmerkmale
- Erarbeitung des Prüfschemas
- Besondere versicherungsrechtliche Voraussetzungen
- Eintritt Versicherungsfall und Leistungsfall
- Abgrenzung zum Arbeitsunfall
- Verordnungsverfahren zur Aufnahme neuer BKen in die BK-Liste
- Geltende BK-Liste
- Aufbau der BK-Liste
- Funktion der BK-Merkblätter

### **II. Erkrankungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII**

- Überblick: Voraussetzungen, Bearbeitungspraxis, Meldeverfahren an die DGUV

### **III. Grundzüge des Beweisverfahrens**

- Beweiserhebung, Beweismittel, Beweisanforderungen, Beweiswürdigung, Beweislastentscheidung

### **IV. Leistungen nach § 3 BKV**

- Anwendungsbereich
- Abs.1: Begriff der Gefahr
- Abs.2: Rechtsnatur und Zielsetzung der Leistung

### **V. Verwaltungsverfahren**

- Beginn des Verfahrens
- Ermittlungen der Krankheits- und Arbeitsanamnese
- Ermittlungen durch den Präventionsdienst
- Mitteilungspflichten zu Beginn und am Ende des Verfahrens
- Mitwirkung der für den medizinischen Arbeitsschutz zuständigen Stellen
- VbgBK (Überblick)
- Versicherungsrechtliche Entscheidung
- Grundzüge der Qualitätssicherung

## **VI. Einzelne BKen anhand von Praxisfällen:**

- BK 2301
  - Krankheitsbild, Exposition
  - Zusammenhangsbeurteilung, „Königssteiner Merkblatt“
  - Versicherungs- und Leistungsfall
  - Versorgung mit Hörhilfen
  - MdE
  - Hinweis auf das „Stufenverfahren BK 2301“
  
- BK 4103
  - Krankheitsbild, Exposition
  - Zusammenhangsbeurteilung, „Falkensteiner Empfehlung“
  - Versicherungs- und Leistungsfall
  - MdE
  - Leistungen
  
- BK 5101
  - Hautarztverfahren
  - Krankheitsbild, Exposition
  - Schwere der Erkrankung
  - Wiederholte Rückfälligkeit
  - objektiver Unterlassungszwang
  - Zusammenhangsbeurteilung, „Bamberger Merkblatt“
  - § 9 Abs. 4 SGB VII
  - Hinweis auf das „Stufenverfahren BK 5101“

## **Versicherter Personenkreis Teil II (ZII-03)**

1. Sonstige Personen mit Bezug auf das Berufs- bzw. Erwerbsleben (§ 2 (1) Nr. 2 – 7 SGB VII)
2. Personen, die selbstständig oder unentgeltlich im Gesundheitswesen oder in der Wohlfahrtspflege tätig sind (§ 2 (1) Nr. 9 SGB VII)
3. Meldepflichtige Personen i. S. § 2 (1) Nr. 14 SGB VII
4. Rehabilitanden i. S. § 2 (1) Nr. 15 SGB VII
5. Pflegepersonen i. S. § 2 (1) Nr. 17 SGB VII
6. Sonstige Personen, die kraft Gesetzes versichert sind (§ 2 (1) Nr. 11, 16, Abs. 1 a; Abs. 2 Satz 2 SGB VII)
7. Versicherungsfreiheit i. S. § 4 SGB VII, Versicherungsbefreiung auf Antrag § 5 SGB VII
8. Aktuelle Rechtsprechung zum versicherten Personenkreis
9. Übung anhand eines komplexen Falles, in dem mehrere Versicherungstatbestände in Betracht kommen, z. B. § 2 (1) Nr. 1 und § 2 (1) Nr. 13 a SGB VII oder § 2 (1) Nr. 1 und (2) Satz 1 SGB VII  
Hinweis und Bedeutung des § 135 SGB VII

## **Beitragsrecht Teil II (ZII-04)**

### **1. Lastenverteilung und Berechnung der Beiträge nach UVMB**

- Grundzüge der Lastenverteilung (§§ 176, 177 Abs. 1 und Abs. 3 S. 1, 178 Abs. 1 S. 1 und Abs. 2 und Abs. 3, 180, 181 S. 1 SGB VII)
- §§ 153, 167 SGB VII ⇒ Formeln für die Beitragsberechnung

Grundaussagen der §§ 220 ff. SGB VII

### **2. Veranlagung zu den Gefahrklassen mit dem Schwerpunkt „Änderung der Veranlagung“ (§ 160 SGB VII)**

- Kurze Wiederholung der Veranlagung von Unternehmen zu den Gefahrklassen an einem Beispielfall

Bei Hinzutritt eines neuen Unternehmens/-teiles in ein Unternehmen keine Änderung nach § 160 SGB VII, sondern Neuveranlagung nach § 159 SGB VII

- Änderung der Veranlagung bei Änderung in den Unternehmensverhältnissen; die Aufhebung aus anderen Gründen ist nicht Gegenstand des Unterrichts!

Kurzer Hinweis auf die Abgrenzung des § 160 Abs. 3 SGB VII von den §§ 44 ff. SGB X (vgl. BSG-Urteil vom 09.12.2003, HVBG-Info 02/2004, 144 ff.)

### **3. Beitragspflichtige, Haftungsschuldner**

- **Beitragspflichtige**

- Personenkreis der Beitragspflichtigen nach § 150 Abs. 1 SGB VII
- Begriff der Gesamtschuldnerschaft (§§ 421, 422 BGB)

- **Haftungsschuldner**

- Haftung der bisherigen Unternehmer (§ 150 Abs. 4 SGB VII)
- Mitteilungspflicht (§ 192 Abs. 4 SGB VII)
- Fortsetzung des bisherigen Unternehmens

#### 4. Beitragsbescheid, Änderung des Beitragsbescheids, Änderung der Nachlässe und/oder Zuschläge

- Beitragsbescheid (§ 168 Abs. 1 SGB VII)
  - Form, Inhalt, Bekanntgabe, Rechtsbehelf
- Änderung des Beitragsbescheids
  - a) bei offenkundiger Unrichtigkeit gem. § 38 SGB X
  - b) zu Gunsten des Unternehmers gem. § 44 SGB X, Hinweis auf die Grundaussage des § 26 Abs. 2 SGB IV (Zu Unrecht entrichtete Beiträge sind zu erstatten.)
  - c) zu Ungunsten des Unternehmen gem. § 168 Abs. 2 SGB VII (Nr. 3 ist Spezialvorschrift für die BG Verkehr, wird nicht vertieft)
- Änderung der Nachlässe und/oder Zuschläge
  - Wiederholung der Nachlässe und/oder Zuschläge nach § 162 Abs. 1 SGB VII
  - Änderung der festgestellten Nachlässe und/oder Zuschläge zu Gunsten des Unternehmers nach § 44 SGB X

#### 4. Fälligkeit, Mahnung, Verjährung

- Fälligkeit
  - §§ 23 Abs. 3 SGB IV, 37 Abs. 2 SGB X, § 3 BeitragsverfahrensVO (BVV) aufgrund § 23 Abs. 3 S. 3 SGB IV
- Mahnung
  - Bei Nichtzahlung des Beitrages zum Fälligkeitstermin Mahnung des Beitragspflichtigen (§ 66 Abs. 4 S. 2 SGB X, § 3 Abs. 3 VwVG; - Sollvorschriften-), Vorstufe der Vollstreckung

- Verjährung
  - Verjährungsfrist bei noch nicht festgestellten Forderungen => § 25 SGB IV (grundsätzlich vier Jahre)
  - Verjährungsfrist bei bereits festgestellten Forderungen => § 52 SGB X

## 6. Stundung, Säumniszuschlag

- Stundung (§ 76 Abs. 2 Nr. 1 SGB IV)
  - Voraussetzungen erörtern, Arten der Sicherung nicht vertiefen
- Säumniszuschlag (§ 24 Abs. 1 SGB IV)
  - Voraussetzungen und Berechnung, Geringfügigkeitsgrenze

## 7. Zwangsvollstreckung (Schwerpunkt Verwaltungsvollstreckung)

- Allgemein (§ 66 SGB X)
  - § 66 Abs. 1 und 3 SGB X  
=> Verwaltungsvollstreckungsgesetz
  - § 66 Abs. 4 SGB X  
=> Zivilprozessordnung (ZPO)
- Verwaltungsvollstreckung
  - Vollstreckungsorgan (§ 4 VwVG)
  - Vollstreckungsansordnung (§ 3 Abs. 1, 4 VwVG)
  - Voraussetzungen (vgl. § 3 Abs. 2 und 3 VwVG)
  - Auf die Zwangsvollstreckung nach der ZPO wird nicht weiter eingegangen

## **Zuständigkeitsrecht Teil II (ZII-05)**

1. Erstmalige Feststellung der Zuständigkeit (§ 136 Abs. 1 S. 1 SGB VII)
2. Ende der formellen Zuständigkeit (§ 136 Abs. 1 S. 1)
3. Überweisungsverfahren (§ 136 Abs. 1, S. 4, 1. u. 2. Alt.)
4. Umschreibungsverfahren (§ 136 SGB VII analog)
5. Übergang von Entschädigungslasten (§ 137 Abs. 2 SGB VII)

## **Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (ZII-06)**

1. Begriff und Bedeutung der Leistungen zur Teilhabe
2. Rechtsgrundlagen
3. Leistungen im Überblick
4. Orte zur Durchführung der Teilhabe
5. Kostenträger
6. Ergänzende Leistungen
7. Durchführung der Teilhabe

## **Versichertenrente / Jahresarbeitsverdienst (ZII-07)**

### **JAHRESARBEITSVERDIENST**

- Allgemeines
- Grundsatz der JAV-Berechnung
- Arbeitsentgelt
- Arbeitseinkommen
- JAV-Zeitraum
- Regelberechnung des JAV
- § 82 Abs. 1 Satz 1 - 3
- § 82 Abs. 2 Satz 1
- Mindest- v. Höchstbetrag des JAV (§ 85 SGB VII)
- JAV nach § 82 SGB VII
- JAV nach § 88 SGB VII
- JAV nach § 83 SGB VII
- Sonderfälle
- JAV nach § 87 SGB VII

### **VERSICHERTENRENTE**

- Rechtsnatur und Zweck der VR
- Anspruchsvoraussetzungen
- MdE
- Mindesthöhe der MdE
- Mindestdauer der MdE
- Rentenbeginn
- Berechnung der VR
- Vollrente und Teilrente
- Sonderregelung bei Schwerverletzten
- § 59 SGB VII
- § 60 SGB VII
- § 58 SGB VII
- Rente als vorläufige Entschädigung - Rente auf unbestimmte Zeit
- Rente als vorläufige Entschädigung
- Rente auf unbestimmte Zeit
- Aufhebung von VAen wegen Änderung der MdE
- Ende der Versichertenrente

## **Anatomie Teil II (ZII-08)**

- **Radiologie und apparative Diagnostik**
  - Röntgen, CT, MRT, Ultraschall, Szintigramm, K-M Untersuchung,
  - Arthroskopie, Endoskopie, Laboruntersuchungen
  
- **Definition Trauma**

Traumaarten:

  - Mechanisch
  - Chemisch
  - Physikalisch
  - Akustisch
  - Termisch
  - Psychisch
  
- **Plausibilität Unfallhergang-Verletzung**
  - Qualität und Eigenschaft des Traumas, ggf. Messwerte
  - Art des Unfallhergangs, ggf. Prävention einschalten
  
- **Anhand von Aktenfällen D-Berichte auswerten**
  
- **Typische Verletzungen, Heilverläufe, Komplikationen**
  - Frakturarten/Luxationen/Gelenkverletzungen
  - Entstehungsmechanismus
  - Schweregrade
  - Therapie: konservativ, operativ
  - Vor- und Nachteile
  - Komplikationen
  - Infektionen, Pseudarthrosen, Thrombosen
  - Kompartment, Sudeck, posttraumatische Arthrose

## **Übergangsgeld / Reha-Beiträge (ZII-09)**

1. Voraussetzungen
  - a) Sinn und Zweck der Zahlung von Übergangsgeld
  - b) Voraussetzungen im Einzelnen
2. Höhe des Übergangsgeldes
3. Bemessungssatz
4. Bemessungsgrundlagen
5. Übergangsgeld bei Unterbrechung und nach dem Ende der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
6. Besondere Unterstützung (§ 39 (2) SGB VII)
7. Reha – Beiträge
8. Anpassung des Übergangsgeldes (§ 50 SGB IX)

## **Hinterbliebenenleistungen / Abfindungen (ZII-10)**

1. Gemeinsame Voraussetzungen für Hinterbliebenenleistungen (Absätze 1, 3 und 4 des § 63 SGB VII); Hinweis (Bedeutung) auf die rechtliche Selbstständigkeit der einzelnen Hinterbliebenenleistungen mit Darstellung an Beispielen
2. Sterbegeld / Überführungskosten (§§ 63, 64 SGB VII); Voraussetzungen, Anspruchsberechtigte
3. Bedeutung des Jahresarbeitsverdienstes für die Berechnung der Hinterbliebenenrenten unter besonderem Hinweis auf § 88 SGB VII
4. Witwen- und Witwerrente (§ 65 SGB VII), rechtsgültige Ehe, Rente auch an Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, Sterbevierteljahr, Feststellung des Grundanspruchs nach Ablauf des Sterbevierteljahres, Ausschluss bei Versorgungsehe; Witwen- Witwerrente an frühere Ehegatten (§ 66 SGB VII)
5. Waisenrente (§§ 67, 68 SGB VII)
6. Höchstbetrag der Hinterbliebenenrenten, Beginn und Ende der Hinterbliebenenrenten, Einkommensanrechnung an einem „Standartbeispiel“  
Zusammentreffen Hinterbliebenenrente mit Arbeitsentgelt darstellen
7. Witwen, - Witwer u. Waisenbeihilfe; Abfindung bei Wiederheirat (§§ 71, 80 SGB VII)

## **Verwaltungsverfahren Teil II (ZII-11)**

1. Ablauf und Zweck des Verwaltungsverfahrens (Vertiefung zu E-04)
2. Grundsätze des Verfahrens
3. Die BG als Behörde / Amtshilfe
4. Rechte und Pflichten der am Verfahren Beteiligten  
einschl. des Sozialdatenschutzes (Vertiefung zu E-04)
5. Durchführung des Verwaltungsverfahrens, insbes. Mitwirkungspflichten  
(einschl. Fristen und Termine)
6. Der Verwaltungsakt (Vertiefung zu E-04)
7. Bestandskraft des Verwaltungsaktes

## **Kommunikation (ZII-12)**

### **Kundenorientierte Korrespondenz**

1. Adressat
2. Aufbau eines Briefes
  - a) Aufbau
    - Absender
    - Adressat
    - Betreff / Datum
    - Anrede
    - Einleitung
    - Hauptteil
    - Schlussteil
    - Grußformel
  - b) Inhaltlicher Aufbau

Die Einleitung in das Thema
3. Verständlichkeit

## **Beziehungen und Zusammenarbeit der Leistungsträger (A-01)**

1. Beziehungen und Zusammenarbeit der Unfallversicherung mit der Krankenversicherung, VV Generalauftrag und Einzelauftrag, Erstattungsansprüche nach § 105 SGB X
2. Zusammenarbeit der Unfallversicherungsträger untereinander, insbesondere vorläufige Leistungen und VV fehlgeleitete Arztbericht und Rechnungen
3. Beziehung der Unfallversicherung zur Rentenversicherung, Zusammentreffen der Renten, Erstattungsanspruch nach § 103 SGB X
4. Beziehungen der Unfallversicherung zur Grundsicherung für Arbeitssuchende, Verletztengeld und Arbeitslosengeld II
5. Ausschlussfrist, § 111 SGB X
6. § 14 SGB IX

## **Unfallverhütung und Erste Hilfe (A-02)**

- Einführung
- Das Arbeitsschutzsystem in Deutschland
- Die betriebliche Organisation des Arbeitsschutzes
- Unfallstatistik
- Präventionstätigkeiten der UV-Träger:
- Technischer Aufsichtsdienst
  - Überwachung und Beratung
  - Psychologische Unfallverhütung
  - Entwickeln und Bearbeiten von Vorschriften, Regeln und Normen

## **Sozial- und Arbeitsmedizinischer Dienst (A-03)**

1. Einführung in die Sozial- und Arbeitsmedizin
2. Sozialmedizin
  - 2.1 Rechtliche Grundlagen
  - 2.2 Sozialmedizinische Einrichtungen des Staates
  - 2.3 Andere private Einrichtungen
3. Arbeitsmedizin
  - 3.1 Ziele der Arbeitsmedizin
  - 3.2 Institutionalisierung der Arbeitsmedizin
  - 3.3 Aufgaben des Betriebsarztes

## **Haftungsbeschränkung und Rückgriff (A-04)**

- 1.1 Allgemeine Grundsätze für Haftungsbeschränkung und Rückgriff in der gesetzlichen Unfallversicherung
2. Haftungsbeschränkung des Unternehmers und Betriebsangehörigen
  - 2.1 Grundgedanken
  - 2.2 Haftungsbeschränkung des Unternehmers
  - 2.3 Haftungsbeschränkung des Betriebsangehörigen
  - 2.4 Bindung der Zivil- und Arbeitsgerichte an die Entscheidung des UV-Trägers und der Sozialgerichte
3. Rückgriff des UV-Trägers gegen den Unternehmer und Betriebsangehörigen
4. Haftung Dritter und Rückgriff der SV-Träger

## **Gemeinsame Vorschriften für Leistungen (A-05)**

1. Einleitung
  - a) Einführung in das SGB I
  - b) Aufbau des SGB I
2. Der Leistungsanspruch (§§ 38 – 43 SGB I)
  - a) Leistungsarten
  - b) Anspruchs- und Ermessensleistungen
3. Vorschüsse und vorläufige Leistungen
  - a) Vorschüsse
    - aa) Voraussetzungen
    - bb) Rechtswirkung
    - cc) Anspruch- bzw. Ermessensleistung
    - dd) Feststellung, Beginn und Höhe
    - ee) Erstattung
  - b) vorläufige Leistungen
4. Verzinsung
  - a) Allgemeines
  - b) Entstehen
  - c) Beginn
  - d) Fehlen eines Antrags
  - e) Ende
  - f) Höhe und Berechnung
5. Verjährung
  - a) Allgemeines
  - b) Regelungszweck
  - c) Voraussetzungen
  - d) Hemmung und Unterbrechung

6. Auszahlung
7. Aufrechnung / Verrechnung
  - a) Voraussetzungen der Aufrechnung
  - b) Grenzen der Aufrechnung
  - c) Verrechnung
8. Rechtsnachfolge
9. Mitwirkung

## **Widerspruchs- und Sozialgerichtsverfahren (A-06)**

- I. Übersicht über das Fach**
- II. Die Bedeutung der Rechtsbehelfe**
- III. Das Widerspruchsverfahren**
  - 1. Sinn und Zweck des Widerspruchsverfahrens
  - 2. Wirkung des Widerspruchs
  - 3. Zulässigkeit des Widerspruchs
  - 4. Begründetheit des Widerspruchs
  - 5. Ablauf des Widerspruchsverfahrens
  - 6. Abschluss des Widerspruchsverfahrens
  - 7. Kostenerstattung
- IV. Einordnung der Sozialgerichte in das deutsche Gerichtssystem**
- V. Das sozialgerichtliche Klageverfahren**
  - 1. Ablauf des Klageverfahrens
  - 2. Klageerhebung und ihre Wirkung
  - 3. Zulässigkeit der Klage
  - 4. Allgemeine Verfahrensgrundsätze
  - 5. Verfahren nach Klageerhebung
  - 6. Abschluss des Verfahrens
- VI. Die Rechtsmittel**
- VI. Die Kosten im sozialgerichtlichen Verfahren**

## **Über- und Zwischenstaatliches Recht (A-07)**

1. Einleitung zur generellen Darstellung des Auslandsbezuges
2. Territorialitätsprinzip
3. Ausstrahlung
4. Einstrahlung
5. Leistungsexport
6. Sachleistungsaushilfe
7. Verbindungsstellen
8. Übungen

## **Ordnungswidrigkeitenrecht (A-08)**

- I. Einleitung
- II. Abgrenzung Straftat / Ordnungswidrigkeit
- III. OWiG – Allg. Vorschriften
- IV. Bußgeldtatbestände der gesetzlichen Unfallversicherung
- V. OWiG-Verfahren

## **Kommunikation (A-09)**

### **Umgang mit Konflikten**

#### 1. Allgemeines

Nach dem Ausbildungsrahmenplan sollen die Auszubildenden

- Konfliktursachen im Kommunikations- und Kooperationsprozess feststellen
- Möglichkeiten zur Konfliktregelung im Interesse eines sachbezogenen Ergebnisses anwenden
- Konflikte als Chance für verbesserte Kommunikation und Kooperation erläutern

#### 2. Einstieg in das Thema über eigene Erfahrungen mit Konflikten

#### 3. Konfliktursachen im Kommunikations- und Kooperationsprozess feststellen

#### 4. Möglichkeit zur Konfliktregelung im Interesse eines sachbezogenen Ergebnisses anwenden

##### a) Grundformen von Strategien

- Zwang („Win-Lose“-Strategie)
- Vermeiden („Lose“-Lose“)
- Nachgeben („Lose-Win“)
- Zusammenarbeiten („Win-Win“)

##### b) Konfliktlösung anhand von Beispielen (Rollenspiele)

#### 5. Konflikte als Chance für verbesserte Kommunikation und Kooperation erkennen